

Inhalt

Vorbemerkungen	7
Ein Konzert in München: Thomas Mann begegnet einem Wunderkind	12
Erster Teil	
Karriere mit Richtungsänderung: Loris Margaritis	19
Klavierspiel und die Liebe zu Schmetterlingen: Walter Gieseking	21
Vorläufige Erkenntnisse zweier Künstler	23
Der Horizont erweitert sich Andere Künstler des Jahres 1895	26
Späte Anerkennung für eine unbeirrbar Künstlerin: Clara Haskil	27
Als Poet am Klavier: Wilhelm Kempff	28
Gesamtbetrachtung des Pianisten-Quartetts des Jahres 1895	30
Die Bedeutung der politischen Ereignisse 1945: Schlussfolgerungen	32
Ein neues Jahrhundert mit neuen Namen	37
Der chilenische Mozart: Claudio Arrau	37
Berauscht vom Erfolg: Solomon Cutner	48
Klavierspiel am Rande des Vulkans: Vladimir Horowitz	51
Von der Kammermusik zur Solokarriere: Rudolf Serkin	56
Ungebrochen trotz Willkür und Schikane: Lili Kraus	59
Von der Carnegie Hall zum Gefängnis Sing Sing: Ervin Nyiregyházi	62
Zusammenfassung der Wunderkindbiografien des Jahres 1903	80

Zweiter Teil

Klavierkarrieren in Kriegszeiten	93
Legendäre Künstler aus dem Osten: Emil Gilels und Svjatoslav Richter	93
Ein vitaler Künstler ohne Manierismen: Emil Gilels	95
Der Ekstatiker: Svjatoslav Richter	99
Ein tragisch Frühvollendeter und ein neuer Liszt: Dinu Lipatti und Arturo Benedetti Michelangeli	112
Der Text verlangt auch nach dem Leben des Interpreten: Dinu Lipatti	113
Auf der Suche nach dem perfekten Klang: Arturo Benedetti Michelangeli	117
Ein Wunder an künstlerischem Überlebenswillen: György Cziffra	124
Als Ausnahme- und Grenzüberschreitungskünstler: Friedrich Gulda	132
Als Übertreibungskünstler: Glenn Gould	144
Vergleich der beiden Exzentriker: Ähnlichkeiten – Gegensätze	176
Literarischer Exkurs	
Ein Übertreibungskünstler beschreibt einen Kollegen: Thomas Berhard über Glenn Gould	184
Ein Großmeister der besonderen Art: Alfred Brendel	197
Bemerkungen zu Namen, die auf den Seiten zuvor nicht erscheinen	203
Zusammenfassung der Erkenntnisse aus den Wunderkindbiografien	206
Personenverzeichnis	212
Literaturverzeichnis	218